

1. Pressemeldung

nautile.cc: bereit zum Eintauchen?

Das Online-Magazin mit Kunst und Kultur
in Zeiten von COVID-19



Saarbrücken, 30. April 2020

Der Deutsch-Französische Kulturrat (DFKR) hat in Partnerschaft mit der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und mit Unterstützung von ARTE einen Raum für Kreativität, Einfallsreichtum, Offenheit und Inspiration geschaffen in Form eines mobilen Magazins: Ob Profi oder Laie: jede*r kann ab Donnerstag, dem 30.04.2020, unter nautile.cc Künstlerisch-Kreatives oder Reflektives in Zusammenhang mit COVID-19 einstellen oder in die gesammelten Beiträge eintauchen. Aktuell dient das Online-Magazin *nautile.cc* als Ausdrucks- und Austauschort für künstlerische Energie und später als Archiv und Zeitdokument.

Menschen sind weltweit von den Einschränkungen durch das Corona-Virus betroffen. Etliche Plattformen informieren über Gesundheitliches, Wissenschaftliches oder Statistiken um und über COVID-19. *nautile.cc* legt einen kulturellen Schwerpunkt. Die Plattform lädt Studierende und Lehrende, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Freiwillige, Künstlerinnen und Künstler, Kreative und Intellektuelle aus Deutschland, Frankreich und Europa ein, tätig zu werden, um ihren Umgang und ihre Gedanken in eigene künstlerische und kulturelle Beiträge zu fassen und über die Plattform mit der Welt zu teilen – und sie dadurch auch für andere erfahrbar zu machen.

Egal, ob in Ton, Film, Bild oder Text: unter *nautile.cc* können Menschen auf Französisch, Deutsch und Englisch, veröffentlichen, was sie beschäftigt, und welche künstlerische Möglichkeit die aktuelle Situation hervorbringt. Dadurch möchte *nautile* auch zeigen, dass trotz räumlicher Einschränkungen das kreative Denken uneingeschränkt bleibt, dass trotz Ausgangsbeschränkungen nationale Grenzen überwunden werden können und dass internationale Beziehungen in schöpferisch-kreativer Lebendigkeit weiterhin erhalten und gelebt werden wollen; sei es im Sinne der Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur oder ... des Menschen selbst.

Unter den ersten Einsendungen sind eine Serie an Fotografien von Renate Koßmann, die Berlin als menschenleere Corona-Stadt zeigt, ein Interview von Prisca Martaguet & Friends, die Passanten fragt, was in Zeiten von Corona positiv ist, die bunte Wachsmalzeichnung der neunjährigen Ela, auf der in schwarzen Lettern ‚Freiheit‘ steht, ferner Gedichte, fiktive Briefwechsel und eine Videoarbeit, die zeigt, dass ein Mundschutz mehr als nur ein Mundschutz sein kann.

Der Zugang zur Plattform erfolgt ohne Anmeldung. Ein Rechtsschutz ist gewährleistet. Die eingesendeten Werke werden vor Veröffentlichung von einem Redaktionsteam geprüft.

Neugierig? Dann tauchen Sie ein und berichten über nautile.cc!

Auch um zu zeigen, dass Kultur und Kunst systemrelevant, weltweit verbindend und gesellschaftlich unerlässlich ist.

Nautile ist allen Pfleger*innen von Gesundheit, Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur gewidmet.

<https://nautile.cc>

#joinnautile

#coronicreation

Kontakt:

Deutsch-Französischer Kulturrat

Herr Philipp Asbach

Heuduckstr. 1 - 66117 Saarbrücken

Tel.: +49 (0) 681 501-1226 / 1225

sekretariat@dfkr.org / www.dfkr.org

Ein Projekt von:



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Deutsch-Französischer
Kulturrat
Haut Conseil culturel
franco-allemand

OFAJ
DFJW

Mit freundlicher Unterstützung von:

arte

*

Der Deutsch-Französische Kulturrat

Der Deutsch-Französische Kulturrat (DFKR) ist ein bilaterales Beratungsgremium für die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Bereichen Kunst und Kultur, bestehend aus einem deutsch-französisch besetzten Präsidium und sechs deutschen und sechs französischen Mitgliedern. Der Deutsch-Französische Kulturrat versteht sich einerseits als Ideenlabor und andererseits als kulturpolitisches Beratungsgremium. Die Mitglieder setzen ihre Kompetenz, ihr Fachwissen und ihre Netzwerke ein, um nachhaltige deutsch-französische bzw. trinationale Initiativen und Projekte anzuregen und zu unterstützen. Der Rat ist ein geeignetes Gremium, um die bereits erreichte deutsch-französische Zusammenarbeit als Grundlage für weitere gemeinsame Kooperationen in Europa und darüber hinaus nutzen zu können.

2. Über *nautilie.cc* – *mobilis in mobili*

nautilie.cc ist ein künstlerisches, demokratisches Online-Magazin von Profis und Laien egal welchen Alters. Sie ersetzt keine Ausstellung, kein Konzert und kein Theatererlebnis und verfolgt weder kommerziellen noch parteipolitischen Zweck. Mit dem Einstellen eines Posts ist auch keine monetäre Entlohnung verbunden. *nautilie.cc* zeigt, dass trotz räumlicher Einschränkungen unser kreatives Denken uneingeschränkt ist und wir trotz Immobilität nationale Grenzen überwinden können. Sei es im Sinne der Wissenschaft, der Bildung, der Kunst, der Kultur oder ... des Menschen.

Als Fenster in ungewöhnlichen Zeiten, das unterschiedliche Perspektiven unseres Denkens, Hörens und Sehens sammelt und veröffentlicht, bildet *nautilie.cc* keine vollständigen Werkgruppen oder Musik- oder Theaterstücke ab. Sie zeigt Ausschnitte und kann neugierig machen auf mehr. Die Webseite dient aktuell als Inspiration und Austausch künstlerischer Ideen und später als Archiv und Zeitdokument. Das Online-Magazin zeigt wie wertvoll und kostbar, systemrelevant und gesellschaftspolitisch bedeutend Kreativität ist.

Dies spiegelt sich auch in den Kooperationspartnern wider. Die Idee des neuen Online-Magazins der Deutsch-Französischen Hochschule ist, mit freundlicher Unterstützung von ARTE, in Partnerschaft mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Deutsch-Französischen Kulturrat und als ortsunabhängiger Raum für Kreativität, Einfallsreichtum, Offenheit und Inspiration entstanden.

Zu den ersten Mitwirkenden der Plattform *nautilie.cc* zählten junge Menschen, die ihre deutsch-französischen Studien- und Austauschprojekte abrechnen mussten, nicht antreten oder im Gastland nicht wahrnehmen konnten. Ihre Neugierde für das jeweils andere Land und für Europa und die Welt mündete im Wunsch, ihre Energie zu bündeln und ihre Lust, über Grenzen hinweg andere kennenzulernen.

Der Name *nautilie.cc* weckt im Französischen viele Assoziationen: Wir denken an ein Tiefsee-U-Boot des französischen Instituts für Meereskunde, das – selbstverständlich – auf Jules Vernes Roman „20.000 Meilen unter dem Meer“ zurückgeht und den Zustand der Menschen, die ‚*mobilis in mobili*‘ bleiben. Die Urbezeichnung, wenn man so sagen kann, ist die eines einfachen - und schönen - Lebewesens, das seit 500 Millionen Jahren in den Ozeanen unseres Planeten schwimmt ... also ein Symbol, das Kontinuität, Umwelt, Kultur und soziales Verhalten mit Mobilität verbindet. Könnten wir in Zeiten der Pandemie und Ausgangssperre von etwas Besserem träumen?

Mitwirkende und Dank an Susanne Rockweiler (künstlerische Koordination), sowie an: Marjorie Berthomier, Mouhamadou Dramé, Florine Durand, Philippe Gréciano, Nicolas Hinz, Isabelle Kasper, Deborah Mackowiak, Nadia Megaptche, Olivier Mentz, Jörg Nestler, Patricia Rohland, Anne Würth (DFH); Florence Batonnier, Annaig Cavillan, Jakob Meyer, Stephanie Schaal, Anne Tallineau (DFJW); Philipp Asbach, Monika Bommas, Florian Drücke, Loan Etienne, Catherine Robinet, Doris Pack, Catherine Trautmann (DFKR); Claude-Anne Savin, Emmanuel Suard (ARTE); Chris Goennawein (Jakob Jakob); Tobias Lauer, Dan Wojcik (muse case GmbH)

3. Kontext, Kriterien, Rechtliches und mehr zu *nautile.cc* – *mobilis in mobili*

Kontext:

Geschlossene Grenzen, Ausgangsbeschränkungen, Reiseverbote. Die ungewöhnliche Zeit von COVID-19 fordert, zu Hause zu bleiben und soziale Kontakte weitgehend zu vermeiden. Viele, vor allem auch junge Menschen, mussten ihre Aufenthalte in den Partnerländern unterbrechen und ihre Mobilitäts- und/oder Kooperationsprojekte aussetzen. Internationale Beziehungen und Kontakte zu Kolleg*innen und Freund*innen, wie wir sie gewohnt sind, liegen weitgehend auf Eis. Trotz allem wollen wir positiv bleiben und diese Positivität weitergeben.

Projekt:

nautile.cc bietet Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Auszubildenden, Freiwilligen, Künstlerinnen und Künstlern, Lehrenden, Kreativen und Intellektuellen die Möglichkeit, in eigenen kreativen, künstlerischen und kulturellen Beiträgen sowohl in Ton, Wort, Bild oder Film ihren Umgang mit der Pandemie und den Ausgangssperren zum Ausdruck zu bringen; ferner die schöpferisch-kreative Lebendigkeit der interkulturellen Beziehungen und Erfahrungen erfahrbar zu machen.

Beiträge:

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Von Musik, Songs, Videos, Fotografien, Zeichnungen und Bildern über Gedichte, Texte, kleinere Theaterstücke oder Kochrezepte ist alles erlaubt, solange die Beiträge aktuelle, sozialgesellschaftliche oder künstlerische Aspekte des Umgangs mit der Pandemie und den Ausgangsbeschränkungen widerspiegeln und keine reinen Testimonials darstellen. Voraussetzung der Inhalte ist: Die Einhaltung der Political Correctness; und keine Verletzungen von Marken-, Kennzeichen-, Urheber-, Namens-, Persönlichkeits- oder Hausrechte. Das Mindestalter für die Einreichung von Beiträgen beträgt 16 Jahre. Eltern haften für die Einreichung von Beiträgen ihrer minderjährigen Kinder.

Geistiges Eigentum, Urheberrecht, Nutzungsrechte:

nautile.cc respektiert das geistige Eigentum. Die Plattform ist nicht gewinnorientiert. Sie hat zum Ziel, die Beiträge zu dokumentieren, zu schützen und zu fördern, deren Verbreitungs-, Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs- und Übertragungsrechte werden uns freundlicherweise von dem/der entsprechenden Autor*in selbst zur Verfügung gestellt wurden.

Die auf *nautile.cc* veröffentlichten Beiträge sind in der Originalfassung, d.h. so, wie sie uns übermittelt bzw. hochgeladen wurden, einschließlich Rechtschreibfehler, die Teil des Dokuments sind.

Die Referenzen und die Autoren und Autorinnen des veröffentlichten Beitrags werden so genannt, wie sie übermittelt wurden. *nautile.cc* haftet weder für Fehler, noch für später erfolgte Änderungen. Bestimmte verfügbare Links, die bei der Veröffentlichung auf *nautile.cc* aktiv waren, können daher bereits abgelaufen, gelöscht oder deaktiviert sein. Meinungen und Ansichten, die auf *nautile.cc* in den Beiträgen dargestellt werden, liegen in der alleinigen Verantwortung der Autor*innen und

spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt von *nautile* wider. *nautile.cc* haftet auf keinen Fall für Hyperlinks zu anderen Webseiten.

Weitere Kriterien:

- Nennung aller Autoren (Einzelpersonen, Gruppen, Initiatoren),
- Angabe von Datum, Ort und Medium,
- Sprache: Französisch, Deutsch, Englisch,
- Filmbeiträge (maximale Dauer: 20 Min.) erfolgen durch Links (zum Beispiel eingebettet in Vimeo oder Youtube),
- Bilder, Gif oder JPEG und Klangdateien bis maximal 2 MB,
- Texte (keine Formatierungsmöglichkeit) können bis zu 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen lang sein.

Wichtige Hinweise:

Die Nutzung der Plattform ist kostenlos. Ein Anspruch auf Veröffentlichung der Beiträge über die Plattform besteht nicht. Wir behalten uns vor, Content auch ohne Angabe von Gründen abzulehnen oder nach Veröffentlichung zu entfernen, insbesondere dann, wenn dieser unangemessen für die Plattform erscheint, Rechte Dritter verletzt oder zu verletzen droht oder sonstige vergleichbare Umstände unsere Bedenken begründen.

Kontakt für User*innen:

Für eventuelle Rückfragen stehen wir User*innen unter folgender Adresse zur Verfügung:

anotherspring@dfh-ufa.org

Stand: 30.4.2020